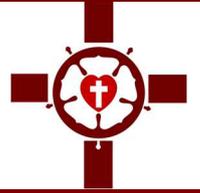




LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace



Nr: 2023.02 d

Gemeindebrief Februar 2023

Sarah aber sagte,

Gott

lieb mich

lachen.

1. Mose 21,6

Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6



Wer zuletzt lacht...

Isaak. Zu Deutsch: Er lacht. Aber wer lacht hier eigentlich? Das Lachen hat eine Geschichte zu Isaaks Geburt. Hatten nicht Abraham und Sara ungläubig gelacht, als Gott versprach, ihnen im hohen Alter noch einen Nachkommen zu schenken (Genesis 17,17; 18,12)?

Fast beschämt erkennt Sara, dass Gott nicht nachtragend ist. **Seine Zusage gilt auch angesichts ihrer Skepsis.** Jetzt fragt sie sich: Werden die anderen wohl lachen, werden sie sie auslachen, weil eine 90-jährige stillende Frau schon recht komisch wirkt?

Der Name ist Programm: „Jitzhak“, „Er lacht“ soll daran erinnern, dass Gott nicht nur zuverlässig zu seinen Zusagen steht, sondern uns auch immer wieder versöhnlich mit einer Portion Humor begegnet, als ob er wüsste: Wer zuletzt lacht...

Doch der lachende Isaak wächst mit seinem Stiefbruder Ismael auf, notgedrungen. Man könnte sie als Patchworkfamilie bezeichnen. Als Sara sieht, wie der Sohn Hagens – sie spricht seinen Namen gar nicht aus – ihren kleinen Isaak ärgert, bringt sie Abraham dazu, die Magd mit ihrem Sohn in die Wüste zu schicken.

Sie befürchtet wohl auch, dass Ismael ihrem Sohn das Erbe streitig machen könnte. Abraham liefert die beiden in der Wüste dem Tod aus. Damit handelt er gegen Gottes Segenszusage an Ismael (Genesis 17,20).

Gehen wir mit Gottes Segenszusagen nicht auch immer wieder eigenwillig um? Mal sind wir ungläubig-skeptisch, ob dieser Segen wirklich uns gilt, und tun uns schwer, uns auf ihn einzulassen. Dann wieder wollen wir den Segen ganz für uns allein beanspruchen.

Monatsspruch Feb 2023

Als ob mein Gesegnetsein dadurch geschmälert würde, dass auch ein anderer, und sei er mein Freund, Segenskraft empfängt.

Am Ende lächelte Gott vielleicht wieder – als er auf den verzweifelten Schrei des todgeweihten Jungen hin seine Mutter zum lebensrettenden Wasserbrunnen führte. Welch ein Segen, dass Gott sich in Sachen Segen nicht irre machen lässt und bei dem bleibt, was er zusagt und verspricht.

Herzliche Grüße
Ihre/Eure Pastorin Anja

Auf Wiedersehen Udo und Gabi Weder

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von Udo und Gabi Weder die am 5. Februar 2023 zum letzten Mal im deutschen Gottesdienst bei uns waren. Es geht nach Namibia wo Udo und Gabi den Bruder von Udo beistehen werden um seine Farm zu führen. Die Farm liegt etwa 2.5 Stunden von Windhoek entfernt. Wir wünschen den beiden Gottes reichen Segen, Kraft und Beistand in ihrem neuen zu Hause. Wir werden Euch vermissen. Dieser Spruch aus dem 1. Buch Mose wird Euch auf Euren Weg begleiten:

Der Herr wird seine Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben. Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hingiehst.



Freud und Leid

Gebet:

**Komm Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall,
uns zu Dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen,
Lachen oder Weinen,
wird gesegnet sein.
(Dieter Trautwein)**

Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. (1. Buch Mose 24, 40 und 28, 15)

Letzter Abschied

Anthony Thomas

*** 31 Juli 1956**

† 22. Januar 2023

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unsere Gemeindeglied Anthony im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Am 28. Januar 2023 fand die Abdankung in der Friedenskirche statt.

Wir erinnern uns an einen wundervollen Menschen (Nachruf siehe Seite 21)



Einladung zur GV 19. März 2023

Unsere Gemeindeversammlung (GV) findet am Sonntag, 19. März 2023 um 10:15 Uhr nach dem Gottesdienst am vierten Fastensonntag - Laetare - statt.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung (abgehalten am 13. März 2022) sowie der Finanzbericht für das Kalenderjahr 2022 liegen ab Sonntag, 26. Februar 2023, im Foyer der Kirche aus.

Tagesordnung

1. Eröffnungsgebet
2. Protokollführer
3. Anwesenheit
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
Pfarrer / Vorsitzender /
Schatzmeister
6. Haushaltsplan für das Jahr 2023
7. Wahlen
 - 7.1 Kirchenvorstand
 - 7.2 Delegierte
8. Veranstaltungen 2023
9. Allgemeines
10. Abschluss der GV

Stimmberechtigt an der GV sind alle Gemeindeglieder ab 18 Jahren, die ihren Beitrag für 2022 bezahlt haben, sowie alle neu eingetretenen Mitglieder.

An jeder GV wird die Hälfte der Kirchenvorsteher (KV) für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt. Im vorletzten Jahr wurden die folgenden Kirchenvorsteher für die Amtszeit 2021-2023 gewählt:

Auke Brand
Carol Buschhold
Elisabeth Koepke

Diese Kirchenvorsteher haben mitgeteilt, dass sie für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Für den Zeitraum 2023-2025 muss noch ein weiterer KV gewählt werden.

Im vergangenen Jahr wurde die folgender KV für 2022-2024 gewählt:

Rivka Rath

Für diese Periode müssen drei zusätzliche Kirchenvorsteher gewählt werden, da im letzten Jahr keine weiteren Kandidaten nominiert werden konnten - weder auf der GV noch auf der außerordentlichen GV

Die Ämter des Vorsitzenden und Schatzmeisters wurden ad Interim übernommen von

Reinhard Walle und
Henry Newman

Wenn Sie Interesse haben, unserer Gemeinde als Kirchenvorsteher zu dienen, wenden Sie sich bitte an den Wahlleiter Geoff Andrews (Handy Nr 083 287 4199).



Einladung zur GV 19. März 2023



Lutheran Church Springfield - Friedenskirche - Port Elizabeth
Church Committee Nomination Form AGM 19 March 2023
Kirchenvorstand - Vorschlags Formular GV 19. März 2023

Nominations, including self-nominations, must be submitted (on this Nomination Form) to the Chairman of the Church Committee in writing. Nominations are also accepted verbally until the start of voting at the AGM. A nomination will only be valid if the candidate declares in writing or verbally at the meeting, that the candidate is willing to take office if elected.

Wahlvorschläge, einschließlich Selbstnennungen, müssen dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands schriftlich (mit diesem Vorschlagsformular) vorgelegt werden. Wahlvorschläge werden auch mündlich bis zum Beginn der Abstimmung an der Gemeindeversammlung entgegengenommen. Eine Nominierung ist nur gültig, wenn der Kandidat/die Kandidatin im Vorfeld schriftlich oder an der Gemeindeversammlung mündlich erklärt, dass er/sie bereit ist, das Amt zu übernehmen, wenn er/sie gewählt wird.

Proposer's details Information Antragsteller

Name _____

Adresse _____

Cell phone _____ Email _____

I propose the following person or myself as a member of the church committee
Ich schlage die folgende Person oder mich selbst als Kirchenvorsteher vor:

Candidate's details Information Kandidat(in):

Name _____

Adresse _____

Cell phone _____ Email _____

Signature of the Candidate
Unterschrift des Kandidaten: _____

Das Gebet und die Hilfe und Gnade Gottes



... bete nun für uns, vielleicht wird der Herr uns Regen senden, damit sich unsere Zisternen füllen.

Judit 8,31

Liebe Gemeinde und Freunde,
Bisher hatten wir in der NMBM-Region einen etwas holprigen Start ins neue Jahr mit anhaltender Strom- und Wasserknappheit. Ständig wechselnden Phasen der Stromausfälle beeinträchtigen uns alle zu Hause, bei der Arbeit und auf der Straße. Viele setzen auf Solartechnologie, um die kostenlose und reichlich vorhandene südafrikanische Sonne zu nutzen und so die Auswirkungen der Stromabschaltungen auf Haushalte, Unternehmen und Schulen zu verringern. Die Anschaffungskosten für eine Solaranlage können jedoch sehr hoch sein. In den Medien wird über Anreize für die Installation von Solarzellen auf Dächern und Methoden zur Rückspeisung von Energie ins Netz berichtet. Im Gegensatz zu Wasser war die Stromspeicherung in der Vergangenheit ein Stolperstein. Batterien mit effizienterer Konstruktion und Material versprechen Verbesserung.

Leider ist in unseren Einzugsgebieten wenig Regen gefallen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Artikels sank der nutzbare Wasserstand auf 8,25 % (5 Dämme, Versorgung NMBM-Gebiet)

Die NMBM-Website weist auf laufende Projekte zur Verbesserung der Trockenperiode hin. In Coegakop, Bushy Park, St. Georges Park und Moregrove wurden neue Brunnen angelegt. Nach deren Fertigstellung dürften eine gewisse Linderung der Wasserkrise bringen. Weitere NMBM-Informationen finden Sie unter:

www.nelsonmandelabay.gov.za

Gott schickt uns regelmäßig Wolken, also lasst uns weiter zu ihm um Regen beten.

Wir erinnern uns, dass wir Anfang 2020 einen schweren Start hatten. Glücklicherweise scheint Covid-19 und seine Varianten einigermassen in Schach gehalten zu werden. Doch Apathie und mangelnde Rücksichtnahme auf den Nächsten können dazu führen, dass Covid wieder auftaucht.

Obwohl das Maskentragen in RSA nicht vorgeschrieben ist, können frühzeitige Präventivmaßnahmen eine gute Grundgewohnheit sein um die mögliche Verbreitung des Virus wirksam zu reduzieren.

Wir sind zu der Erkenntnis gelangt, dass die in der Vergangenheit oft erwähnten grundlegenden Hygienegewohnheiten immer noch wichtig sind, weil sie so einfach zu befolgen sind. Hände waschen und desinfizieren, soziale Distanz wahren, das Gesicht nicht mit ungewaschenen Händen berühren und lieber in die Ellbogenbeuge niesen.

Stellen Sie sich vor, wie schwierig es wäre, wenn das Tragen eines Schutzanzugs die einzige wirksame Maßnahme wäre. Gott sei Dank ist dies nicht der Fall.

Das Gebet und die Hilfe und Gnade Gottes

Die Grippepandemie 1918 hatte ein gewaltiges Ausmaß, mit dem die Welt zu kämpfen hatte und dem leider viele Menschen zum Opfer fielen. Im Laufe der Zeit wurden Impfstoffe entwickelt, die gegen den Grippevirus wirksam wurden. Ich erinnere mich, dass in meiner Kindheit Grippeimpfungen die Norm waren und einmal im Jahr verabreicht wurden. Wir haben sie nicht in Frage gestellt, obwohl man durch die Nichtverabreichung der Grippeimpfung das Risiko einging, an der Grippe "zu erkranken". - eher eine Unannehmlichkeit, weil man sich kurzzeitig nicht wohlfühlte.

Covid hingegen ist ein Virus, das in sehr ernst genommen werden muss. Covid-Impfstoffe gelten heute als wirksam und haben mit regelmäßigen Auffrischungsimpfungen viele Menschen vor dem Virus bewahrt. Es scheint also, dass regelmäßige Auffrischungsimpfungen derzeit das Gebot der Stunde sind. Gott stellt uns Wissenschaftler zur Verfügung, die in der Lage sind, Impfstoffe zu entwickeln, also lasst uns zu ihm beten, dass er sie und die Gesundheitsdienstleister leitet.

Die Welt ist sich immer mehr der alarmierenden negativen Auswirkungen der menschlichen Aktivitäten auf das Klima unseres schönen blauen Planeten bewusst geworden. Überall auf der Welt gibt es Berichte über unvorhersehbare und extreme Wetterereignisse wie Tornados, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren, schmelzende Eiskappen, sowie ungewöhnlich heißes und kaltes Wetter .

Bestrebt wird eine Reduktion der Treibhausgase, sowie unsere Abhän-

gigkeit von fossilen Brennstoffen und Kunststoffen welche unsere Ozeane vergiften und die Umwelt bedrohen. Auch die übermäßige Abholzung von Wäldern hat sich negativ auf Klima und das ökologisches Gleichgewicht in der Natur ausgewirkt.

1996 brachte GM als Reaktion auf ein kalifornisches Mandat (bis 1998 emissionsfreie Fahrzeuge) das erste in Serie produzierte Elektrofahrzeug der Neuzeit auf den Markt (ca. 1100 Exemplare des experimentellen Elektroauto EV1).

Als Vertreter der Luftfahrtindustrie erhielt das Velis Electro am 10. Juni 2020 als erstes Elektroflugzeug eine Musterzulassung. Diese und viele andere Initiativen haben eine neue Ära eingeläutet, in der wir uns besser um unsere Erde kümmern, die uns unserer himmlischer Vater zur Verfügung gestellt hat.

Reinhard Walle

Vorsitzender des Kirchenvorstands a.i.



Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Philipper 4,6

24. Februar: Tag des Apostels Matthias

Der jüdische Schriftgelehrte **Matthias** (gestorben um 63, wahrscheinlich in Jerusalem) war ein Jünger Jesu. Die Erwählung des Matthias geschah, durch das Los (Apg 1,15–26).

Er ersetzte Judas, der sich aus Verzweiflung über den von ihm an Jesus begangenen Verrat das Leben genommen hatte. Nach dem Tod des Judas Iskariot wurde er zu den verbliebenen elf Aposteln Jesu hinzugefügt. Er gilt deshalb als zwölfter Apostel, ein Rang, der allerdings ikonographisch auch dem Paulus von Tarsus zugesprochen wird (siehe Januar Gemeindebrief).

Weitere Hinweise auf den Apostel finden sich im Neuen Testament nicht. Der Name bedeutet „**Geschenk Gottes**“. Er war Jesus seit seiner Taufe durch Johannes den Täufer gefolgt und war Zeuge der Himmelfahrt Jesu. Zur Verkündigung des Evangeliums sandte Jesus 70 Personen aus. Es existiert keine Namensliste, aber es

wird angenommen, dass Matthias zu denen gehörte.

Die altkirchliche christliche Überlieferung ist in der Frage nicht einhellig, ob die ursprüngliche, religionsgeschichtlich (die zwölf Stämme Israels) bedeutsame Zwölfzahl durch ihn oder durch Paulus wiederhergestellt wird. Dessen Gestalt ist, anders als im Falle des Matthias, mit einer unmittelbaren Berufungsgeschichte verbunden, allerdings gehörte er nicht zur Gefolgschaft Jesu. Dieses Schwanken erklärt, weshalb Matthias bisweilen als der *dreizehnte Apostel* bezeichnet wird.

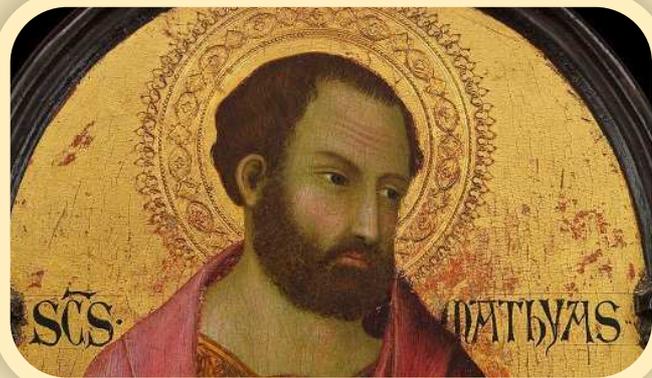
Zu den Umständen des Todes des Matthias existieren abweichende Darstellungen. In der «Legende aurea» berichtet Jacobus de Voragine, er sei in Frieden gestorben und sein Leichnam von Judäa nach Rom gebracht worden. Laut anderer Überlieferung erlitt er in Jerusalem den Märtyrertod, als er gesteinigt oder enthauptet wurde.

Clemens von Alexandria erwähnt Matthias in seinen Reflexionen über das Apostelamt:

„Nicht dass sie als Apostel auserwählt wurden aufgrund hervorragender Eigenschaften ihrer Natur, denn auch Judas war zusammen mit ihnen auserwählt. Aber sie waren dazu fähig Apostel zu werden, weil sie durch Ihn

Legenda aurea:

1264 auf Lateinisch verfasste Sammlung von ursprünglich 182 Traktaten zu den Kirchenfesten und vor allem Lebensgeschichten Heiliger und Heiligenlegenden.



Losung für den Festtag (Jesaja 52,7):
Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt.

24. Februar: Tag des Apostels Matthias



Sarkophag mit Gebeinen des Apostels Matthias, St.-Matthias-Basilika, Benediktiner Abtei, Trier/Deutschland

„ausgewählt wurden, der sogar die letzten Fragen vorhersieht. Matthias, dementsprechend, der nicht zusammen mit ihnen ausgewählt war, zeigte sich würdig, ein Apostel zu werden, ist Ersatz für Judas.“

Fortan wurde Matthias auch „Apostel der Treue“ genannt, da er an die Stelle des Judas trat, der Jesu nicht treu geblieben war.

Der Legende nach sollen die Gebeine des Apostels Matthias mehr als 250 Jahre nach seinem Tod im Auftrag der Kaiserin Helena, Mutter des römischen Kaisers Konstantin I., in Palästina aufgefunden und vom Trierer Bischof Agritius nach Trier überführt worden sein. Im Jahr 1127 wurden menschliche Gebeine, die in der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier aufgefunden wurden, als die seit Jahrhunderten verschollenen Reliquien des Apostels Matthias angesehen. Sie werden seitdem in der Abteikirche von Pilgern verehrt. Vor allem im Mittelalter war der Matthias-Kult sehr leben-

dig. Von der Zahl der Wallfahrer zeugt ein Bruderschaftsbuch mit 4670 Eintragungen von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Besonders aus dem Rheinland ziehen in der Wallfahrtszeit Pilger nach Trier. Viele machen sich zu Fuß auf den Weg. Diese Wallfahrten werden von St. Matthiasbruderschaften durchgeführt.

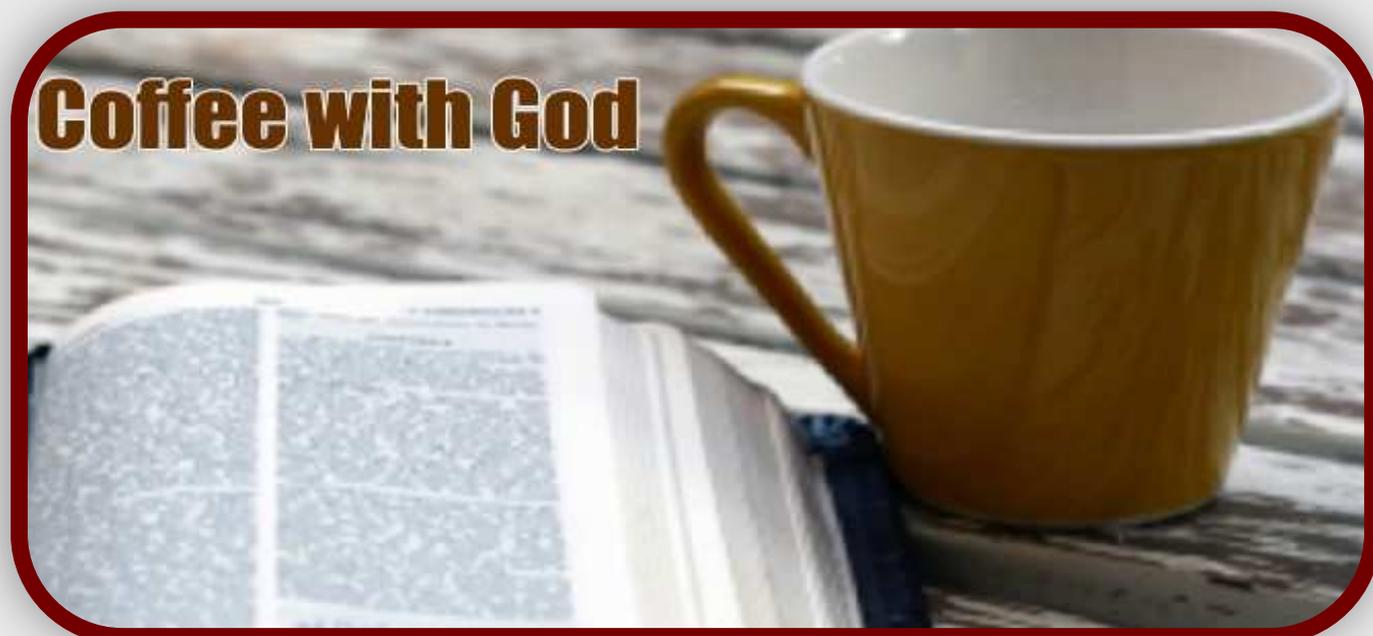
Ikongraphie:

Das Attribut des Apostels in der traditionellen Ikongrafie ist das Buch (für sein Apostelamt) oder das Beil oder die Hellebarde (für sein Martyrium). In der Schar der Apostel ist er nur bei Szenen der biblischen Geschichte nach der Himmelfahrt Christi zu sehen, namentlich bei Pfingsten und dem Marientod. In Apostelgruppen wird er meist durch Paulus ersetzt, der hier als zwölfter Apostel gilt. Seltener werden sowohl Paulus als auch Matthias dargestellt, so dass sich die Zahl der Apostel auf dreizehn erhöht.



Apostel Matthäus mit Hellebarde
Alexandre Boudan (1600-1671)

Anschlagbrett



Im neuen Jahr haben wir wieder mit einem Hauskreis begonnen,
und zwar

COFFEE WITH GOD.

Dieser findet am **Dienstagmorgen um 10:30 Uhr** statt.
Jeder ist willkommen.

Weitere Details und Termine werden in der WhatsApp-Gruppe und den
Ankündigungen mitgeteilt.

Veranstaltungen:

19. März 2023	Gemeindeversammlung (GV)
1. April 2023	Ostermarkt
14. Mai 2023	Muttertags Kaffee nach dem Gottesdienst
27. Mai 2023	Café Bingo
18. Juni 2023	Vatertags Kaffee nach dem Gottesdienst
26. August 2023	Ladies High Tea
30. September 2023	Café Bingo
4. November 2023	Weihnachtsmarkt
18-19 November 2023	Ladies Retreat

Geburtstage Februar 2023

4. Feb

Jan | Heineke
Karla | Arends

6. Feb

Rene | Koch

7. Feb

Kurt | Eichhoff

10. Feb

Gisela | Schmidt
Molly | Trumpp

11. Feb

David | Thompson

13. Feb

Joan | Cairncross

17. Feb

Brian | Arends

25. Feb

Candice | Burger

28. Feb

Gemma | Bürger
Joan | Burgdorf

Herzlichen
Glückwunsch



Gottesdienste Februar 2023

5. Februar 2023 9:30 (D)
Septuagesimae



Tagesspruch (Daniel 9,18)

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Ist Gott gerecht? Dass es denen, die gut handeln, nicht immer gut ergeht, das haben schon die Menschen zur Zeit des Predigers schmerzhaft erfahren. „Gottes Gerechtigkeit ist Güte“, stellt der Sonntag Septuagesimae dem entgegen. Der Weinbergbesitzer, der allen, auch den letzten Arbeitern den gleichen Lohn auszahlt; Jesus, der ausgerechnet mit einem Zöllner zu Tisch sitzt; Gott, der sich nicht von Stärke und Reichtum beeindrucken lässt, sondern ihnen Recht und seine Gerechtigkeit entgegensetzt. Diejenigen, die sich von dieser Gerechtigkeit anstecken lassen, die ruft Jesus in seine Nachfolge. Die versuchen wie Paulus, nicht auf ihr eigenes Recht zu pochen, sondern immer wieder den anderen nach ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Sie wissen, dass das aus eigener Kraft nicht möglich ist, aber Gott immer wieder das „Wollen und Vollbringen“ schenkt.

Predigt
Römer 8,31-39

12. Februar 2023 18:30 (E)
Sexagesimae



Wochenspruch (Hebräer 3,15)

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.

"Was ich nicht höre, das wurde nicht gesagt." Kinder können das hervorragend: Ohren zu, auf Durchzug gestellt. Aber auch uns fällt das Zuhören oft schwer. Wie viel schwerer noch, wenn es um Gottes Wort geht. Und dann trifft es wieder plötzlich, unvermittelt, mitten ins Herz. Das Wort Gottes und seine Wirkung stehen im Zentrum des Sonntags Sexagesimae. Manchmal ist es scharf, schmerzhaft und trennend wie ein Schwert, dann wieder scheint es nicht zu wirken, setzt sich aber fest und wächst im Stillen. Gott streut die Botschaft seiner Liebe großzügig aus. Auch wenn wir sie verdorren lassen: Sie gilt uns. Es liegt an uns, damit ernst zu machen. Aber eins ist sicher: Ohne Wirkung bleibt die gute Nachricht nicht. Wie bei Lydia, die, von Gottes Wort angefacht, zur ersten Christin Europas wurde.

Predigt
Jesaja 55,(6-7).8-12

Gottesdienste Februar 2023

19. Februar 2023 9:30 (E)
Estomihi



Wochenspruch (Lukas 18,31):

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn

Das Leben verlangt von uns, immer wieder aufzubrechen und auf dem Weg zu sein. Würden wir nur zurückschauen, würden wir nicht sehen was gerade dran ist oder was noch vor uns liegt. Am Sonntag Estomihi machen wir uns auf den Weg nach Jerusalem, den Passionsweg. Damit wir ohne Angst, sondern voll Zuversicht unsere Wege gehen, bitten wir Gott um sein verlässliches Wort. So möge Neues uns nicht überfordern, Liebgewordenes uns nicht hemmen, und wir gewiss werden, dass Freuden und Leiden nicht umsonst sind. Gott mache uns Mut durch seinen Geist.

Predigt
Korinther 13,1-13

22. Februar 2023 18:00 (E)
Aschermittwoch



Tagesspruch (Lukas 18,31)

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn

Ein Aschenkreuz auf der Stirn - das erlebt man unter Evangelischen selten. Und trotzdem leitet auch in den lutherischen Kirchen der Aschermittwoch die Passionszeit ein, eine Zeit der Einkehr und der Besinnung auf das Leiden Jesu Christi. In der Friedenskirche findet an diesem Tag ein Gottesdienst statt, der auf die Passions- und Fastenzeit einstimmt.

Predigt
Matthias 9,14-17

26. Februar 2023 (E, Fam)
Invocavit



Wochenspruch (1. Johannes 3,8 b)

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

Sie ist nicht zart und sie ist nicht aufregend und sie macht auch wenig Spaß. Auch wenn uns die Werbung etwas anderes erzählt: Versuchung ist eine ernste Sache.

Wer versucht wird, bei dem steht nicht selten seine Integrität auf dem Spiel. Ehrlich sein, auch wenn ich dadurch Nachteile habe? Kann ich mir selbst treu bleiben? Um Versuchung geht es am Sonntag Invokavit. Von der Versuchung der Schlange – „Ihr werdet sein wie Gott“ – über Hiob, der auch in Schicksalsschlägen und Krankheit an Gott festhält, und Judas, der nicht widersteht, bis hin zu Jesus, der selbst versucht wird. Das Bekenntnis zu ihm und der Blick in die Heilige Schrift helfen, in der Versuchung zu bestehen und Gott richtig zu dienen: Hungrige zu speisen, Arme zu bekleiden.

Predigt
Hiob 2,1-13

5. März 2023 9:30 (D)
Reminiszere



Wochenspruch (Römer 5,8)

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Manchmal hilft alles Reden und Erklären nichts, kein Vorbild und keine Predigt. Alles Mühen ist umsonst. Die Kinder haben ihren eignen Kopf. Man möchte sie schütteln, aber sie werden nur noch bockiger. Es fällt schwer, da nicht die Geduld zu verlieren. So geht es Gott mit seinen Menschen, zeigt der Sonntag Reminiszere. Sie sind wie der umhegte Weinberg, der nur saure Trauben hervorbringt, und wie die Weingärtner, die in Abwesenheit des gütigen Eigentümers den Weinberg in Besitz nehmen und seinen Sohn töten. Wir verachten oft Gottes Willen, meinen zu glauben und handeln doch herzlos und kalt. Sollte Gott da nicht die Geduld verlieren? In den Erzählungen vom Volk Israel in der Wüste scheint es fast so. Aber: Gott straft und hat doch wieder Erbarmen. In Jesus zeigt sich Gottes Geduld ganz und gar: Er kommt zu den Sündern und leidet für sie – zur Hoffnung für alle Welt.

Predigt
Markus 12,1-12

Gebetskarten Februar 2023

1 Feb Deanna Deutschmann

2 Feb Alie Coetzer

3 Feb Joan Burgdorf

4 Feb Leon Human

5 Feb Pastor Anja Spiske

6 Feb Lucas Letsholonyane

7 Feb Linzi Thompson

8 Feb Leonard Fourie

15 Feb Gabi Weder

16 Feb Tony Thomas

17 Feb Anthea Bürger

18 Feb Auke Brand

19 Feb Luke Human

20 Feb Geoff Andrews

21 Feb Justin Köpke

22 Feb Kai Burgdorf-
Fourie

9 Feb Leonard
Rosendahl

10 Feb Lynn Cairncross

11 Feb Benjamin Burger

12 Feb Wayne Böttcher

13 Feb Ryan Meyer

14 Feb Esther Siegmund-Heineke

25 Feb Aria Noël
Thompson

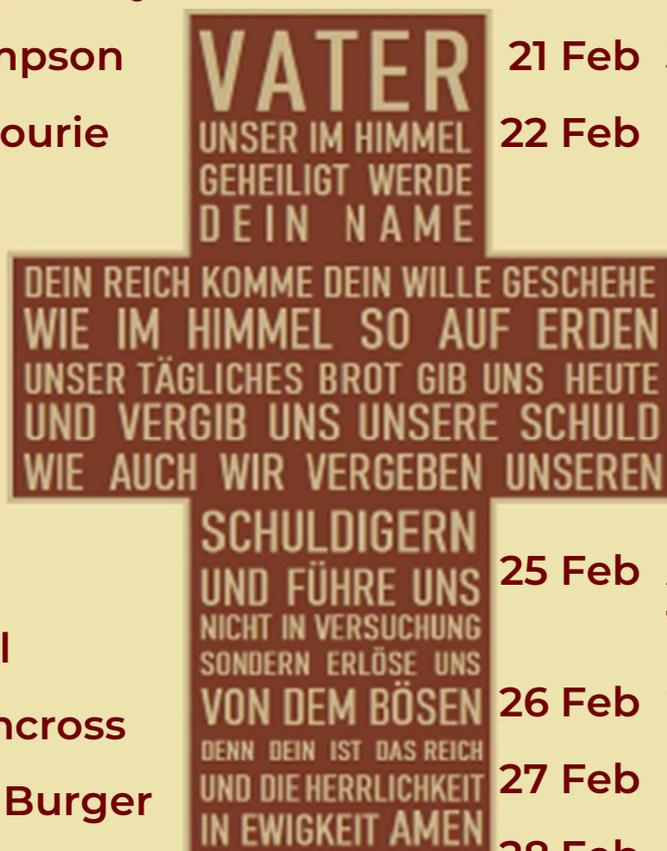
26 Feb Willie Lokotsch

27 Feb Patrick Septoe

28 Feb Robin Arends

27 Feb Katy van Wyk

28 Feb Christel Schädler



So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

Anschlagbrett - Blick zurück

Wie lange steht der Weihnachtsbaum?

In unserer Kirche stand der Weihnachtsbaum als ein Symbol für Christus, unser Licht und Leben, noch lange Zeit nach Weihnachten und tatsächlich gibt es dafür einen Grund.

Die Zeit des Weihnachtskreises eröffnet das Kirchenjahr als zeitlicher Vorläufer der Osterzeit. Sie beginnt mit der Adventszeit und endet in der katholischen Kirche mit dem Sonntag nach dem 6. Januar, dem Fest der Taufe Jesu. Oft wird dann auch der Weihnachtsbaum in der Kirche entfernt.

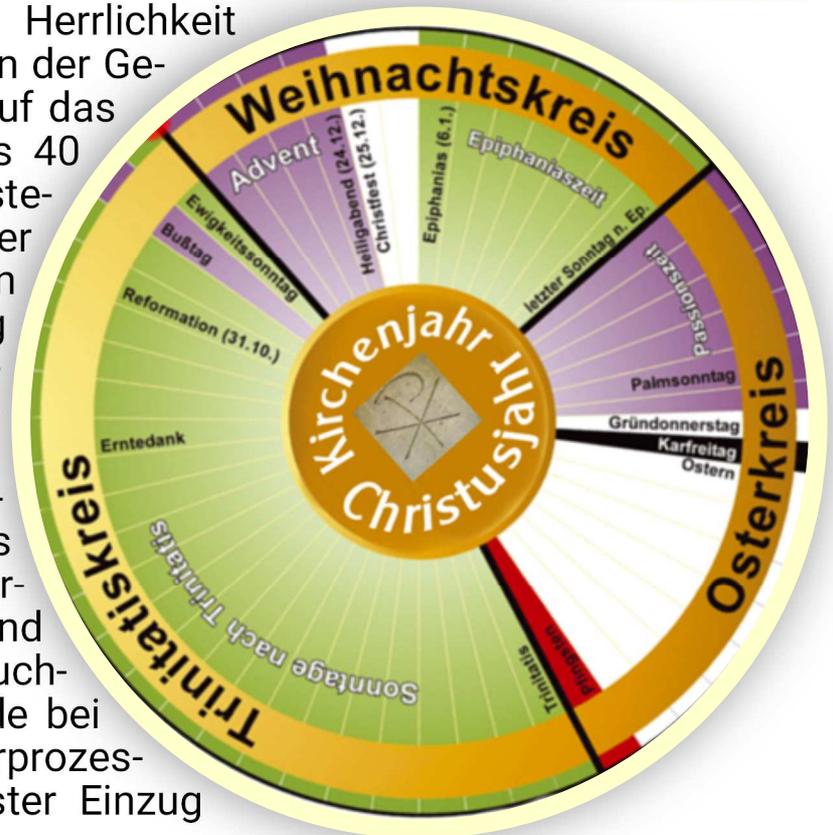
Aber in der evangelischen Kirche gehört die Epiphaniastzeit noch zum Weihnachtskreis und reicht bis zum Sonntag Septuagesimae, mit dem die Zeit vor der Passionszeit einsetzt. Septuagesimae bedeutet siebzig, 70 Tage sind es dann bis zum Sonntag nach Ostern.



Der Weihnachtsbaum sollte noch weitere Sonntage in der Epiphaniastzeit die Herrlichkeit Jesu verkünden und mit seinem in der Geburtsnacht erschienenem Licht auf das Osterlicht hindeuten. Er kann bis 40 Tage nach dem 24. Dezember stehen gelassen werden. Dann ist der 2. Februar und in der katholischen Kirche wird das Fest „Darstellung des Herrn“ gefeiert. Nach jüdischem Brauch wurde ein neugeborener Junge nach 40 Tagen im Tempel in Jerusalem präsentiert und dem Herrn geweiht. Als Jesus in den Tempel kommt, erkennt ihn Simeon als das Heil und das „Licht, das die Heiden erleuchtet“ (Lk 2, 32). Das Ereignis wurde bei den frühen Christen mit Lichterprozessionen gefeiert und galt als erster Einzug Jesu in Jerusalem.

Die Kerzen für dieses Fest wurden dazu gesegnet, bald auch alle Kerzen, die für das Jahr in der Kirche benötigt werden und so wird das Fest auch „Mariae Lichtmess“ genannt. Mit diesem Aufleuchten ist auch der letzte Termin erreicht, um den Weihnachtsbaum zu entfernen.

www.evkircheerlenbach.de

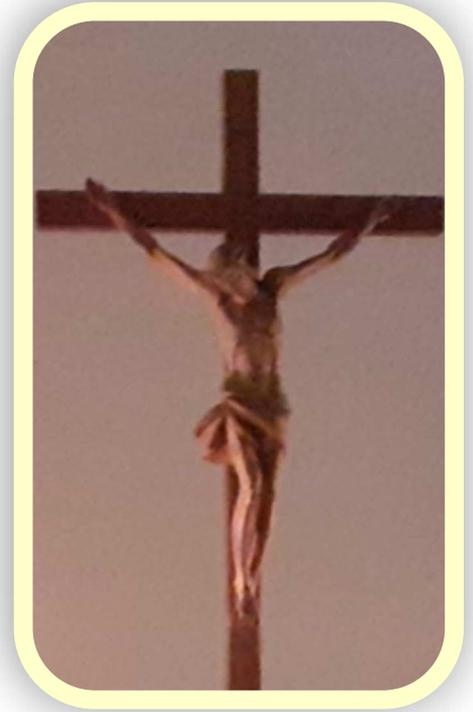


Anschlagbrett - Blick zurück

Das Kreuz im Kirchenjahr

In der bevorstehenden Passionszeit konzentrieren wir uns auf das Kreuz, doch ist es permanent der Mittelpunkt unseres christlichen Lebens. Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus die Sünden der Welt auf sich genommen und damit unseren Weg zu Gott freigelegt. Jesus, der Gottessohn, wahrer Gott, ist als wahrer Mensch in die Welt gekommen.

Das feiern wir Weihnachten. Mit dem Weihnachtsfest erhalten Jesu Person und sein Heilswerk bleibende Geltung. Mit Epiphania erkennen wir die göttliche Gestalt Jesu, die sich mit dem Kreuzestod vollkommen offenbart. Mit dem Blick auf das Kreuz und die Passion Jesu schauen wir noch einmal zurück auf Weihnachten.



Rückblick auf die Gottesdienste im Weihnachtskreis



Heiligabend war es endlich soweit: der große Weihnachtsbaum leuchtete und die Christuskerze am Adventskranz konnte entzündet werden.



Die Krippe war aufgestellt, in diesem Jahr erstmals wunderbar bemalt. Herzlichen Dank dafür an Rivka Rath.

Vor dem Altar hatten zwei Engel Platz genommen, im Foyer bildeten vier andere einen Chor. Wir danken herzlich Carol und Penny für diesen Beitrag zum Weihnachten in der Friedenskirche.



Anschlagbrett - Blick zurück

In den Gottesdiensten am Heiligabend und Weihnachtstag wurde uns die frohe Botschaft verkündet und in mehreren Beispielen sehr eindrücklich nahegebracht.

Jesus ist der gute Hirte; Er ist ganz Gott und voll und ganz in der Lage, die Gläubigen zu schützen und durch das ganze Leben zu führen.

Johannes 10,13



"Der Vater hat den Sohn gesandt, damit er der Retter der Welt sei" Johannes 4,14

Thema im Familiengottesdienst war die bekannte Süßigkeit Candy Cane, die besonders Weihnachten angeboten wird. Kaum jemand aber kennt die Bedeutung der Form, die entweder als Hirtenstab oder umgekehrt als **J** für Jesus steht.



Rote und weiße Farbe stehen für das Blut und die Heiligkeit Jesu. Lasst euch das nächste Candy Cane schmecken und habt viel Freude mit der Erkenntnis über Jesus und – nicht vergessen zu teilen, denn damit können wir die Liebe Gottes erfahren.



Weihnachten kann so gemütlich und friedlich aussehen, wie in diesem Wohnzimmer – oder?

Die Realität sieht meist anders aus: gewalttätige Familien, Armut, Verbitterung und Enttäuschung, Konflikte und Kriege. Und genau in diese elende Welt sendet Gott seinen Sohn, mit der Absicht, seine Liebe zu uns erfahrbar zu machen.

Das wichtigste Wort in der Weihnachtsgeschichte ist das kleine Wörtchen „**Euch**“: „euch ist heute der Heiland geboren.“ (Lk 2, 11). Weil Gott ganz persönlich jeden von uns meint, deshalb können wir verändert von dieser Krippe weggehen wie einst die Hirten: mit Jesus im Herzen und einem Loblied für Gott auf den Lippen...



Anschlagbrett - Blick zurück



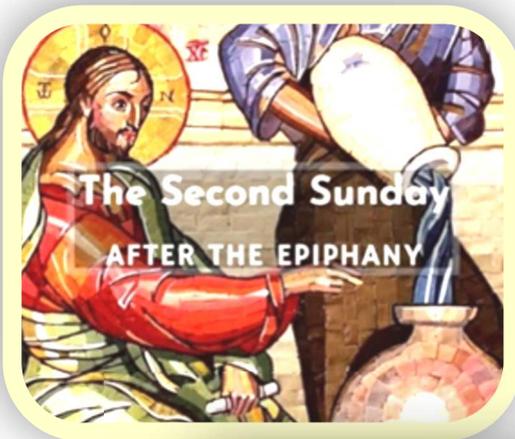
Mit dem Bild „Die zerrinnende Zeit“ von Salvador Dali wurde uns in den Gottesdiensten am Altjahresabend und zu Neujahr vor Augen geführt, wie die Zeit unser Leben stiehlt und doch nicht vorbei kann an Gott, der uns mit allen Ereignissen, Erfahrungen und Gefühlen auffängt und hält. Denn: ...nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes... (Röm 8, 38)



An Epiphany ist das Strahlen der göttlichen Herrlichkeit im Adventskranz und Weihnachtsbaum übergegangen auf die Pastorin und hoffentlich auch auf die Gemeinde. Das Strahlen



führt uns auch zum Kreuz auf dem Altar und zum vorbereiteten Abendmahl in dem sich das große Heilsgeschehen, dass Gott für uns in Christus bewirkt, erfüllt.



In Epiphany wird Jesus als Sohn Gottes auf Erden bekannt gemacht durch die Begegnung mit den drei Weisen, Jesu Taufe und das Wunder von Kanaan, in dem Jesus Wasser in Wein verwandelt. Dabei steht die Situation ohne Wein zu sein für den verhängnisvollen Zustand der Menschen ohne Gott, vergleichbar mit einem leeren Glas. Jesus wird dieses Glas füllen mit neuem Leben.

aufgebraucht
unterlegen
ausgelöscht



erlöst
neu belebt
erneuert

Anschlagbrett - Blick zurück

Am 3. Sonntag nach Epiphania hörten wir von der grenzenlosen Liebe Gottes, die nicht nach Herkunft und Stand fragt und der gesamten Menschheit gilt. Wie uns Paulus versichert, bietet das Evangelium Rettung für jeden einzelnen Menschen, der glaubt.

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine

Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, aber ebenso für den Griechen. Denn in ihm wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: Der aus Glauben Gerechte wird leben. (Röm 1, 16-17)

Diese Stelle des Römerbriefes wird von jedem unserer führenden Theologen, von denen drei abgebildet sind, durch eigene Glaubenserfahrung als zentrale Bibelstelle angesehen und als Türöffner für das Verständnis des gesamten Evangeliums.



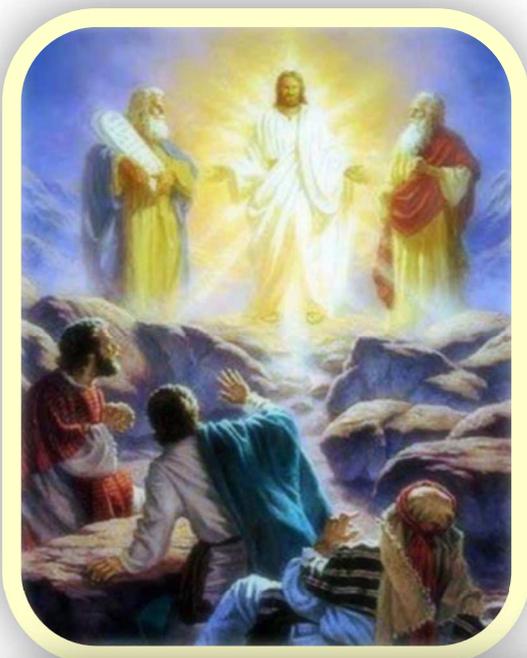
Augustinus
von Hippo
354 - 430



Martin Luther
1483 - 1546



John Wesley
1703 - 1791



Die glanzvolle Epiphaniazeit endet mit der Geschichte von der Verklärung Jesu, wo drei ausgewählte Jünger Jesus in einer Lichtvision als Sohn Gottes erleben. Dieser Moment der Verklärung steht im völligen Gegensatz zur Kreuzigung und doch bedingen sich beide gegenseitig. Den Gott in Christus voller Gnade, Liebe und Wahrheit finden wir am Kreuz und durch ihn kann unser Leben selbst verwandelt werden in Glauben und Vergebung.

Mit Menschen des Friedens, die sich für die Liebe Gottes öffnen, kann wahrer Frieden einkehren.



Uns wird im Weihnachtskreis die Liebe Gottes nahegebracht, wie unerschütterlich sie ist, grenzenlos, befreiend, lebensrettend für jeden einzelnen Menschen.

Nachruf



Anthony Thomas
1956 - 2023

Am Samstag, den 28. Januar 2023 fand eine Trauerfeier in der Friedenskirche statt, um unser Gemeindeglied Anthony Thomas zu seiner letzten Ruhe zu begleiten.

Die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt mit Familie, Freunden und Gemeindemitgliedern.

Pastor Anja leitete den Gottesdienst. Erst eine Woche vorher hatte sie den schwerkranken Anthony mit einer Salbung gesegnet.

Das Bibelwort war aus dem Römerbrief (14, 8): *Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.*

Anthony's Schwester hielt die Trauerrede und gab der Trauergemeinde einen guten Einblick in sein ereignisreiches Leben, das angefüllt war mit sehr viel Liebe in seiner Familie.

In der Gemeinde Friedenskirche hat sich Anthony in mehreren Bereichen sehr engagiert. Der qualifizierte Chef hat bei Gemeindefesten wie Oster- und Weihnachtsmarkt die Angebote

für das Mittagessen vorbereitet, gekocht und ausgegeben. Wir haben sehr geschätzt, mit welcher Ruhe und Freundlichkeit er sehr zuverlässig ganz exzellente Ergebnisse lieferte.

Vor einigen Jahren ist auf seine Initiative hin in der Zusammenarbeit mit Auke Brand am Eingang der Kirche ein Garten entstanden, mit einem bemerkenswert guten Konzept und schönen Gestaltungselementen. Damit hat er sich in der Gemeinde verewigt. Noch vor Weihnachten war er beschäftigt mit seinem ehrenamtlichen Angebot, die großen Grünflächen der Kirche und des Pfarrhauses zu mähen.



Wir sind Anthony für seinen Einsatz sehr dankbar und werden ihn vermissen. Seiner Familie wünschen wir Gottes reichen Trost und Segen.

Jesus als Junge

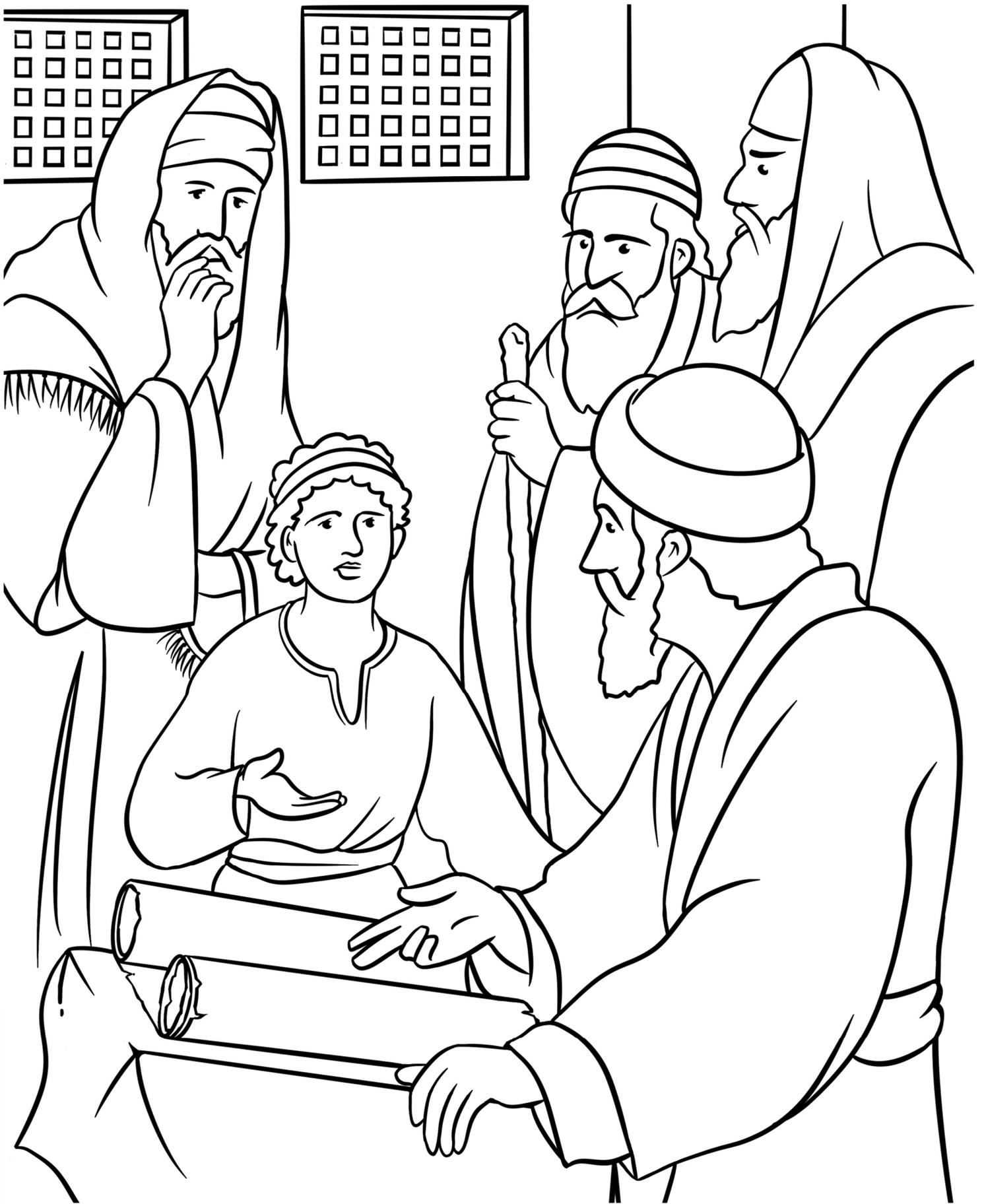
Jedes Jahr gingen die Eltern von Jesus zum Passahfest nach Jerusalem. Als Jesus 12 Jahre alt war, gingen sie wie immer zu diesem Fest. Als die Festtage vorbei waren, gingen sie nach Hause. Der Junge Jesus blieb in Jerusalem zurück, aber seine Eltern wussten es nicht. Josef und Maria reisten einen ganzen Tag lang umher.

Sie glaubten, dass Jesus bei ihnen in der Gruppe war. Dann begannen sie, ihn in ihrer Familie und unter ihren Freunden zu suchen, aber sie fanden ihn nicht. So kehrten sie nach Jerusalem zurück, um dort nach ihm zu suchen.

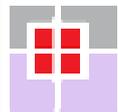
Nach drei Tagen fanden sie ihn. Jesus saß im Tempel bei den Religionslehrern, hörte ihnen zu und stellte ihnen Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über seinen Verstand und seine klugen Antworten. Als Jesu Eltern ihn sahen, waren sie erstaunt. Seine Mutter sagte zu ihm: "Mein Sohn, warum hast du uns das angetan? Dein Vater und ich haben uns große Sorgen um dich gemacht. Wir haben dich gesucht." Jesus fragte:

"Warum musstet ihr mich suchen? Ihr hättet doch wissen müssen, dass ich dort sein muss, wo das Werk meines Vaters ist!" Aber sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.





Nach drei Tagen fanden sie ihn in den Tempelhöfen, wo er unter den Lehrern saß, ihnen zuhörte und ihnen Fragen stellte. Lukas 2,46



Kirchenvorstand:

① 2021-2023 / ② 2022-2024

Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H 072 734 9995 C
a.i. Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
a.i. Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003 041 581 3907
① Auke Brand (Unterhalt)	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 041-367 5287 082 824 7345
① Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
① Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
② Rivka Rath	33 Luke Avenue warden5@lutheran-pe.org	Springfield 6070 066 110 7124
② vakant	warden2@lutheran-pe.org	
② vakant	warden3@lutheran-pe.org	
② vakant	warden6@lutheran-pe.org	

Bankverbindung:

First National Bank,

Branch Code: 211217

Account: 534 200 32476

Walmer Branch

Lutheran Church

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der durchschnittliche Beitrag pro Familie beträgt **R 720** pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung). **Referenz: Name und Verwendungszweck**

Inhalt

Gemeindebrief Februar 2023

Anschlagbrett	10,16-20	Gebetskarten	15
Apostel Matthias	8-9	Gottesdienste	12-14
Gebet und Hilfe Gottes	6-7	Kirchenvorstand	24
Gemeinde: Freud und Leid	3	Monatsspruch Februar 23	1-3
Gemeindeversammlung	4-5	Nachruf	21
Geburtstage Februar	11	Seite für die Kinder	22-23

